Niederschrift

über die 7. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am Dienstag, den 10.05.2016, um 15:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock, Zi.Nr. 100), Urlasstr. 22.

Anwesend:

Vorsitzender
Bisping, Benedikt

Ausschussmitglieder
Deuerlein, Rainer
Maschler, Norbert
Mayer, Christian
Meyer, Harald
Höpfel, Ruth
Schweikert, Georg
Grand, Martin
Kern, Hans
Keller, Frank
Koch-Schächtele, Susanne
Pohl, Adolf
Herrmann, Karl-Heinz

Stellvertreter

Lang, Thomas	Vertretung für Herrn Stadtrat Dr.Tiedtke
Wartha, Joachim	Vertretung für Herrn Stadtrat Horlamus

von der Verwaltung
Nürnberger, Annette
Schriefer, Roland

Schriftführerin
Sebald, Kerstin

Entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Horlamus, Alexander	berufliche Verhinderung
Tiedtke, Andreas Dr.	berufliche Verhinderung

Vorsitzender eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Bau-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses, die Zuhörer und die Mitglieder der Verwaltung zur 7. Sitzung in diesem Jahr. Die Einladung ist fristgerecht ergangen. Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

ÖFFENTLICH

1 Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses vom 19.04.2016

Herr Stadtrat Herrmann hat eine Anmerkung zur Niederschrift aus der 6. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses vom 19.04.2016. Er habe eine Anfrage bzgl. des Tagesordnungspunktes Ö 13 Tekturplan Nr. 2 zum Bebauungsplan Nr. 6 „Eschenauer Straße – Nordring“ gestellt, die aber nicht im Protokoll erschienen sei. Er wollte damals wissen, ob der Investor sein Konzept trotz des städtebaulichen Vertrages verwirklichen könne.

Frau Nürnberger antwortet, dass die Verwaltung nur Ergebnisprotokolle verfasst. Aus Sicht der Verwaltung ist das Konzept nur Anlage zum städtebaulichen Vertrag und nicht verpflichtend, jedoch von Seiten des Investors gewünscht. Vertragsänderungen sind noch beabsichtigt und werden in einer der nächsten Sitzungen behandelt.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die 6. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses vom 19.04.2016 wird genehmigt.

Abstimmung: **Ja: 15 Nein: 0**

2 BV-Nr. 081/16 Antrag auf Anbau einer unbeheizten Dachloggia auf dem Grundstück FlNr. 863 der Gemarkung Lauf, Flurstr. 40

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Der Bau-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Anbau einer unbeheizten Dachloggiaverglasung auf dem Grundstück FlNr. 863 der Gemarkung Lauf, Flurstr. 40.

Abstimmung: **Ja: 15 Nein: 0**

3 BV-Nr. 080/16 Anfrage zur Errichtung eines Anbaus auf dem Grundstück FlNr. 482/5 der Gemarkung Veldershof, Königsberger Str. 37

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Der Bau-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss stellt das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung eines Anbaus auf dem Grundstück FlNr. 482/5, Königsberger Str. 37, sowie zur notwendigen Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 1 „Kotzenhof“

- Anbau außerhalb der Baugrenzen

in Aussicht.

Abstimmung: **Ja: 15 Nein: 0**

4 BV-Nr. 083/16 Anfrage zur Errichtung einer Maschinenhalle auf dem Grundstück FlNr. 184/1 der Gemarkung Beerbach, Kirchenberg, bzw. FlNr. 634 der Gemarkung Neunhof, Beerbachweg4

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Der Bau-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss stellt das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung einer Maschinenhalle mit einer Größe von ca. 400 m² auf dem Grundstück FlNr. 184/1 der Gemarkung Beerbach, Kirchenberg, bzw. FlNr. 534 der Gemarkung Neunhof, Beerbachweg, in Aussicht, wenn der Nachweis der Privilegierung geführt und des Bedarfs geführt werden kann.

Abstimmung: **Ja: 15 Nein: 0**

5 ÖPNV - Laufer Stadtverkehr - Neukonzeption

Herr Schriefer erläutert ausführlich die ausgearbeitete Neukonzeption des Laufer Stadtverkehrs und den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Zusammenarbeit mit dem VGN so gut war, dass man keinen externen Planer benötigt habe und daher keine weiteren Kosten angefallen sind. Er ist auch über die gute Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und dem ÖPNV, sowie mit einem anderen Stadtbusanbieter der Stadt Hersbruck, erfreut. Er informiert, dass die Stadt Lauf im Moment einen Kostenanteil von ca. 83% habe, man aber bestrebt sei, sich Richtung 70% zu bewegen. Die Verwaltung arbeitet daran, dass weitere Infrastrukturmaßnahmen bezuschusst werden, wie z. B. die Barrierefreiheit. Die Verwaltung habe vor mit dem Beschluss in die Schlussvorgaben und Verhandlungen einzusteigen. Die Vorgaben seien bis Mitte Juni an den Landkreis zu melden.

Herr Stadtrat Mayer findet den Entwurf des Konzeptes sehr gut, er betont aber ausdrücklich, dass er nur unter dem Finanzierungsvorbehalt zustimmen wird.

Der Vorsitzende erklärt, die Ausschreibung wird nicht von der Stadt gemacht sondern vom Landratsamt. Es sind die Ansätze, die jedes Jahr im Haushalt erscheinen würden. Im Beschluss gelte das Haushaltsrecht der Stadt Lauf.

Herr Stadtrat Lang möchte wissen ob man diese Kosten bereits abschätzen könne.

Herr Schriefer antwortet, wenn man „a“ die Kosten pro Kilometer mit „b“ gefahrene Kilometer multipliziert ergeben sich die Gesamtkosten. Da neu ausgeschrieben wird sind weder die Kosten im alten noch im neuen System bekannt. Eine klare Aussage zu den Mehrkosten könne man daher im Moment noch nicht treffen. Aber mit diesem System, im 20-Minuten-Takt gerade in den Süden nach Lauf links fahren, wo sich die großen Wohnblöcke befinden und viele Leute wohnen will man mit dem 20-Minuten-Takt ein deutliches „Mehr“ an Fahrgäs-

ten generieren und durch die Direktanbindung aller S-Bahnen an den Marktplatz. Und über diese Mehreinnahmen der Fahrgäste könne man die Kosten dann wieder gegenrechnen. Die Erwartungshaltung ist schon, dass man durch diese Verbesserung der Fahrzeiten an ein „Mehr“ an Fahrgästen komme um die Kosten auszugleichen.

Im weiteren Verlauf der breiten Diskussion sprechen sich die Mitglieder des Gremiums für das vorgestellte Konzept aus und stellen zahlreiche detaillierte Fragen zum neuen Linienkonzept, die ausführlich durch Herrn Schriefer beantwortet werden.

Zum barrierefreien Umbau des Marktplatzes erklärt Frau Nürnberger, dass das größte Problem zur Herstellung der Barrierefreiheit der Höhenunterschied am Marktplatz sei. Man müsse den Bordstein anheben, d. h. man braucht eine längere Anrampung. Es gäbe nur einen Bereich in dem man diese Höhe erreicht, was der Länge von zwei Bussen entspräche. Die Kosten würden jetzt ermittelt werden, wobei die Fahrbahnkonzeption unabhängig von dem barrierefreien Ausbau ist. Außerdem gäbe es ausreichend Förderungen, wie z. B. die städtebauliche Förderung, die in Anspruch genommen werden können. Die Einnahmen und Ausgaben würden rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen aufbereitet werden und der Stadtrat entscheidet dann ob man dieses Konzept haben möchte oder nicht. Ziel müsse es sein, dass man mit dem barrierefreien Umbau an der meist frequentierten Haltestelle anfängt und sich sukzessive die anderen Haltestellen umgestaltet. Der Marktplatz sei im Moment nicht barrierefrei.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat:

Der Stadtrat beschließt die Verwaltung mit folgender Umsetzung zu beauftragen:

- das neue Linienkonzept mit der Modifizierung des Bushaltestellenstandortes Marktplatz (nach konzeptioneller Verkehrsplanung durch den VGN) ist als Basis der anstehenden Kostenteilungsvereinbarung mit dem LRA zugrunde zu legen (Bindung für den Ausschreibungszeitraum von 9 Jahren)
- eine Stadtbus-Anbindung der S-Bahn im 20-Minuten-Takt ist zur Attraktivitätsverbesserung im Stadtverkehr umzusetzen
- der Betrieb eines Fahrkartenautomaten sowie der Betrieb eines Dynamischen Fahrgastanzeigen-Systems am Marktplatz vorzusehen
- der barrierefreie Ausbau des Bushaltestellenstandortes Marktplatz für mindestens zwei Bushaltestellen ist durch das Bauamt rechtzeitig zu planen.

Abstimmung: **Ja: 15 Nein: 0**

6 Sonstiges

1. Frau Stadträtin Höpfel möchte wissen wer für die Säuberungen der Bahnunterführungen insbesondere im Stadtteil Lauf links zuständig sei und zum Anderen ob es geplant sei, in der Bahnunterführung Lauf links eine Barriere einzubauen, um die Radfahrer etwas auszubremsen.

Der Vorsitzende und Frau Nürnberger schlagen vor, in Zukunft die Anfragen aufzunehmen und bis zur darauffolgenden Sitzung aufzubereiten.

2. Herr Stadtrat Pohl berichtet, dass Mitarbeiter der Firma Wexler angefragt haben, ob es möglich sei, in der Grünanlage vor dem Firmengelände Bänke für die Raucher

aufzustellen. Es sei schon vor einigen Wochen ein Brief an die Verwaltung geschrieben und noch nicht beantwortet worden.

Der Vorsitzende antwortet, dass diese Anfrage bereits bekannt und in Bearbeitung sei.

3. Herr Stadtrat Lang habe eine Schadensmeldung vom Kinderspielplatz an der Christian-Schwab-Straße kurzfristig erreicht. Dort befänden sich schadhafte Stahlseile mit Stoffummantelung und ein defektes Brett.

Frau Nürnberger teilt mit, dass die Schäden bereits in Bearbeitung seien.

4. Des Weiteren hat Herr Stadtrat Lang noch eine Anfrage bzgl. der Halteverbotszone vor dem Firmengelände der Firma Wexler. Er habe die Meldung bekommen, dass dort immer Pkw´s in der Parkverbotszone stehen würden.

Der Vorsitzende verweist auf eine Behandlung dieser Thematik im nichtöffentlichen Teil.

5. Herr Stadtrat Wartha macht darauf aufmerksam, dass im Kreuzungsbereich Hersbrucker Straße / Briver Allee zwei Abdeckungen auf den Wasserschiebern fehlen würden.

Frau Nürnberger verweist auf die Zuständigkeit der Städtischen Werke, sie wird die Information weitergeben.

Beschluss:

Abstimmung:

Ende der Sitzung im öffentlichen Teil: 16:18 Uhr

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 02.06.2016

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende	Schriftführer/in
Benedikt Bisping Erster Bürgermeister	Sebald Verw.Ang.